

Gedanken zu unseren Advents- und Weihnachtsfenstern

Text: Andrea Wesendonk

27. Nov Friedenstaube

Als der Regen nach der Sintflut aufgehört hatte, ließ Noah eine Taube fliegen.
Sie kehrte mit einem Zweig im Schnabel zurück,
an dem frisches junges Grün spross.
So wurde die Taube zum Sinnbild der Hoffnung.

Diesen Advent stellen wir unter das Zeichen der Hoffnung.

Hoffnung auf einen Neubeginn, Hoffnung auf eine neue Zeit, Hoffnung auf Frieden.

28. Nov. Maria

Du Frau aus dem Volke (aus GL521)

Du Mensch wie ich

Du von Gott auserwählt – wie ich?

29.Nov. Engel

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

Gegrüßet seist du Maria,

Du bist voll der Gnade,

Der Herr ist mit dir.

30. Nov Segen

Ich will dich segnen,

und ein Segen sollst du sein. (Gen 12,2)

1.Dez. Josef

Ein Mann macht seinen Job.

Josef wird gebraucht und er ist da.

Ganz pragmatisch. Ein Handwerker eben.

Ein Arbeiter in Gottes Erlösungswerk.

2. Dez **Stall**

Warum musste Jesus in einem Stall zur Welt kommen?

Hätte Gott nicht besser auf seinen Sohn aufpassen können?

Eigentlich hätte er, der Sohn Gottes, in einem Schloss wohnen müssen!

Meinst du denn, die armen Hirten hätten sich dann getraut, zu Jesus hinzugehen?

Die haben auch nicht besser gerochen als ihre Schafe!

Gott macht sich klein, damit ich mich trauen kann,

ihm zu begegnen.

3. Dez **Esel**

Tochter Zion, freue dich.

Sieh dein König kommt zu dir.

Er reitet auf einem Esel.

Er stiftet Frieden unter den Völkern. (Sach 9, 9-10)

4. Dez **Ochse**

Der Ochse kennt seinen Besitzer

und der Esel die Krippe seines Herrn. (Jes 1,3)

5. Dez **Maria unterwegs**

Maria durch ein Dornwald ging.

Maria trägt Gott in unser Leben.

Mitten hinein in unsere Sorgen und Nöte.

Da haben die Dornen Rosen getragen. (aus GL224)

6. Dez **Johannes**

Bereitet dem Herrn den Weg!

Macht eben seine Straßen! (Mk 1,3)

7. Dez **Lamm**

Siehe, das ist Gottes Lamm,

das die Sünde der Welt hinweg nimmt. (Joh 1,29)

8. Dez **Hirte**

Ich bin der gute Hirte.

Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. (Joh10,14)

9. Dez **Schaf**

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

(aus Ps 23)

10. Dez **Schaf**

Er lässt mich lagern auf grünen Auen

und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

(aus Ps 23)

11. Dez **Hirte**

Wenn einer von euch hundert Schafe hat

und eins davon verliert,

lässt er dann nicht die neunundneunzig zurück

und geht dem verlorenen nach,

bis er es findet?

(Lk 15,4)

12. Dez **Schaf**

Ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir. (aus Ps 23)

13. Dez **Engel**

Gott hat seinen Engeln befohlen,

dass sie dich behüten auf all deinen Wegen. (aus Ps 91)

14. Dez **Stern**

Hoch am Himmel leuchtet der Weihnachtsstern.

Um ihn zu entdecken, muss ich den Blick heben,

Alltagsroutinen unterbrechen, Scheuklappen abnehmen,

Engstirnigkeit ablegen, meinen Horizont erweitern.....

Dann erreicht mich Gottes Botschaft.

15. Dez **Wegweiser**

Advent, von lateinisch **adventus**, bedeutet Ankunft.

Aber um anzukommen, muss man zuerst aufbrechen,
sich aus seiner Komfortzone herauswagen und neue Wege gehen.
Das könnte sogar ein Abenteuer werden.

Abenteuer – engl **adventure**

16. Dez **Drei Könige**

Für den jungen Caspar steht die Welt offen

und dieser Stern verspricht ein Abenteuer, das es zu bestehen gilt.

Balthasar ist ein Mann in den besten Jahren.

Eigentlich hat er für solche Reisen keine Zeit.

Beruf, Karriere und Familie, das sind seine Prioritäten.

Aber die Botschaft des Sterns ist zu wichtig.

Der alte Melchior hat schon viel erlebt.

Sein langes Leben hat ihn weise, ruhig und gelassen gemacht.

Doch dieser Stern reißt ihn aus seiner Ruhe und lässt ihn aufbrechen.

Jung und Alt,

Menschen jeder Generation gemeinsam auf dem Weg.

17. Dez **Drei Könige**

Der dunkelhäutige Caspar kommt aus Afrika,

Balthasar aus Asien und Melchior aus Europa.

Gemeinsam repräsentieren sie

die gesamte damals bekannte Welt.

Alle Völker der Welt friedlich vereint an der Krippe.

18. Dez **Drei Könige**

Melchior bringt Gold. Ein kostbares, edles, königliches Metall.

Caspar bringt Myrrhe. Ein wohlriechendes, aber bitter schmeckendes Heilkraut.

Verstorbene werden mit Myrrhe einbalsamiert.

Balthasar bringt Weihrauch. Er dient der Verehrung Gottes beim Gebet.

Diese Geschenke sind ein Glaubensbekenntnis:

Jesus, du bist unser König.

Jesus, du bist wahrer Mensch

und hast uns durch deinen Tod am Kreuz erlöst.

Jesus, du bist wahrer Gott.

Wir beten dich an.

19. Dez **Kamel**

Ist es nicht auffällig, dass wir an der Krippe gerade die Tiere finden, die wir gemeinhin als „dumm“ bezeichnen?

Ich muss nicht schlau und intelligent sein, um Gott zu begegnen, brauche kein exzellentes Zeugnis, keine Referenzen.

Es reicht, wenn ich ich bin.

20. Dez **Feuer**

Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt.

Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt. (aus GL474)

21. Dez **Krippe mit Heu**

Da steht die Krippe im Stall. Einfach, ärmlich und bescheiden.

Aber jemand hat frisches Heu hineingelegt.

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. (aus Ps 108)

22. Dez **Engel**

Fürchtet euch nicht!

(Gen50,19; Ex14,13; Ex20,20; Dtn3,22; Jos10,25; 1Sam12,20;

2Sam13,28; 2Chr20,17; Tob12,17; Jes35,4; Jer42,11; Hag2,5;

Sach8,15; Mt10,31; Mt14,27; Mt28,5; Mk6,50; **Lk2,10**;

Joh6,20; 1Petr3,14.....)

Immer wieder sagt Gott: Fürchtet euch nicht!

23. Dez **Ich an der Krippe**

Kommt alle her, die ihr mühselig und beladen seid.

(Mt 11,28)

24. Dez **Krippe mit Kind**

Gott wird Mensch.

Nicht bloß ein Mensch wie ich,

sondern ein Mensch für mich.

Jesus, der *heruntergekommene* Gott.